Ausgabe 3/2025

PRO SENECTUTE
GEMEINSAM STÄRKER

Persönlich

Ihre Hilfe – unser Engagement

Altersarmut
Hilfe, wenn die Rente nicht reicht

Neues Zentrum in Liestal
Alles unter einem Dach

Neuer Testament-Konfigurator
Über das Leben hinaus etwas Gutes tun

Pro Senectute beider Basel
bb.prosenectute.ch

Liebe Leserin, lieber Leser

Von der persönlichen, konkreten Hilfe bis zum grossen Projekt, das der Bevölkerung einer ganzen Region dient: so breit engagiert sich Pro Senectute beider Basel. In dieser Ausgabe bilden wir dieses Spektrum in zwei Beiträgen ab: Mit konkreter Hilfe unterstützt unsere Sozialberatung Anna S., deren Rente kaum zum Leben reicht.

Grosses haben wir in Liestal vor: einen neuen Gesundheits-, Bildungs- und Begegnungsort für die ältere Bevölkerung in Baselland – mit einer modernen Hilfsmittelausstellung, Bewegungs- und Kursräumen, kostenloser Sozialberatung und mehr unter einem Dach.

Beides, das vermeintlich Kleine und das Grosse, schaffen wir nur mit Ihnen, liebe Spenderinnen und Spender. Wir danken Ihnen von Herzen für Ihre Unterstützung im vergangenen Jahr.

Nehmen Sie den Lebkuchenduft aus unserem Treffpunkt Café Nona mit in die Weihnachtszeit, und starten Sie gut ins neue Jahr!

Patricia von Falkenstein, Präsidentin

Michael Harr, Geschäftsleiter

myclimate Wirkt. Nachhaltig Drucksache
myclimate.org/01-25-584196

Impressum
Herausgeberin: Pro Senectute beider Basel
Text: Claudia Bosshardt, wortgewandt; Stephanie Weiss
Fotos: Roland Schmid (S. 2, 7); Willem Mes (S. 2); Halfpoint/Shutterstock (S. 1); Logoboom/Shutterstock (S. 3)
Visualisierung: Schild AG/zVg (S. 4)
Gestaltung: Pro Senectute beider Basel
Erscheinungsweise: 3× jährlich
Auflage: 34 500 Ex.

Hilfe, wenn die Rente nicht reicht

Anna S. hat ihr Leben lang alle schwierigen Zeiten allein bewältigt. Doch im Alter reicht ihre Rente kaum zum Leben. Dank der Unterstützung von Pro Senectute beider Basel kann sie nun aufatmen.

Die Gründe, weshalb Anna S. finanziell immer knapp durchs Leben gehen musste, liegen weit zurück. Mit 19 Jahren heiratete sie, und das Paar bekam zwei Kinder. Zehn Jahre später stellte sie fest, dass ihr Mann sie betrog, und reichte die Scheidung ein. Zu dieser Zeit wurde das Pensionskassenguthaben bei einer Scheidung noch nicht geteilt. Anna S. stand mit den zwei Kindern allein da. Für sie gab sie alles: Als der ältere Sohn Schwierigkeiten in der Schule bekam, zahlte sie sogar für eine Privatschule, während der Vater sich nicht an den Kosten beteiligte.
Die schmalen Alimente und ihr Teilzeitlohn als Sekretärin reichten kaum zum Leben. «Also nahm ich Geld auf und arbeitete ganztags», erzählt die heute 84-Jährige. Hilfe vom Sozialamt wollte Anna S. nicht in Anspruch nehmen. «Dafür habe ich mich geniert.» Schon immer war sie eine Frau mit starkem Willen. Eine, die sich selbst durchkämpfen wollte.

Wenig Lohn und keine Unterstützung

Später arbeitete sie als Buchhaltungsgehilfin. Ihr Chef erkannte ihr Talent und forderte sie auf, die Ausbildung zur Buchhalterin zu absolvieren. Anna S. strengte sich an und schloss die Ausbildung ab. Doch auch trotz des etwas höheren Lohns wurde es finanziell immer enger. Hinzu kamen

Anna S. schämt sich für ihre finanzielle Situation und wollte sich nicht fotografieren lassen.

> «Ich hatte Angst, dass es nicht mehr reicht.»
>
> *Anna S., Rentnerin*

Steuerschulden. «Man hat mir empfohlen, Privatinsolvenz anzumelden. Das lehnte ich ab. Ich wollte meine Steuern zurückzahlen.» Jeden Monat tilgte sie in Ratenzahlungen einen Teil der Schulden. Für sich selbst konnte sie nichts zurücklegen – ihr Leben blieb bescheiden.
Auch nach der Pensionierung hat sich wenig geändert: Sie muss mit einer kargen Rente über die Runden kommen. Mehr als ein Drittel davon fliesst allein in die Wohnungsmiete. Hinzu kommen hohe Gesundheitskosten. Am Ende des Monats bleibt kaum etwas von der Rente übrig. Für Ergänzungsleistungen reicht es knapp nicht.

Gemeinsam durch schwierige Phasen

Anna S. wendet sich seit einigen Jahren an die Sozialberatung von Pro Senectute beider Basel, wenn sie Unterstützung im Umgang mit Behörden benötigt. Als teure Spezialschuhe aufgrund starker Fussprobleme notwendig wurden und gleichzeitig die Miete stieg, wurde die Lage kritisch. «Ich hatte Angst, dass es nicht mehr reicht, und habe Anita Röösli angerufen», erzählt sie. Die Sozialberaterin von Pro Senectute beider Basel organisierte finanzielle Hilfe über den Tschudi-Fonds und vermittelte eine Haushaltshilfe, die Anna S. unterstützt. «Ich nehme die Hilfe nur in Anspruch, wenn es wirklich nicht mehr geht», betont die Seniorin, die es gewohnt ist, sich allein durchzuschlagen.

Ihre Spende hilft

Für Menschen wie Anna S. ist Ihre Spende Gold wert. Dank der unbürokratischen Unterstützung von Pro Senectute beider Basel kann die Seniorin heute ein bescheidenes Leben führen, ohne in grosse Nöte zu geraten.

bb.prosenectute.ch/spendenaufruf

Alles unter einem Dach

In Liestal plant Pro Senectute beider Basel eine moderne Hilfsmittelausstellung, Kursangebote sowie kostenlose Sozialberatung: alles unter einem Dach im Schildareal. Damit entsteht ein neuer Gesundheits-, Bildungs- und Begegnungsort für die ältere Bevölkerung in Baselland.

Der demografische Wandel ist Realität. Doch vielerorts fehlen Orte, an denen ältere Menschen und Personen mit körperlichen Beeinträchtigungen ohne Kaufdruck Hilfsmittel testen oder Beratung in einem würdevollen Rahmen erhalten können. Auch Kursräume – speziell auf die Bedürfnisse von Älteren zugeschnitten – sind rar. Unser Projekt schliesst diese Lücke in Baselland. Dazu führen wir bestehende Angebote in Liestal zusammen und ergänzen sie mit neuen.

Für Selbstständigkeit und Unabhängigkeit

Unsere Erfahrung zeigt, dass viele ältere Menschen überfordert sind, wenn sie ein Hilfsmittel im Internet oder anhand von Prospekten auswählen sollen. Die Gefahr von Fehlkäufen ist entsprechend hoch. Deshalb betreiben wir bereits heute Hilfsmittelangebote in Liestal und Basel. Dasjenige in Liestal wollen wir ausbauen, damit Menschen aus der gesamten Nordwestschweiz Hilfsmittel in verschiedensten Ausführungen ausprobieren, vergleichen, kaufen oder mieten können.

Die moderne Ausstellung wird eine breite Palette an Hilfsmitteln aus den Bereichen Mobilität, Kommunikation, Gesundheit und Sicherheit präsentieren. Durch unabhängige Beratung stellen wir sicher, dass ältere Menschen das passende Produkt finden. Armutsbetroffene Menschen erhalten notwendige Hilfsmittel kostenfrei oder zu reduzierten Preisen, je nach finanzieller Situation.

Das zukünftige Angebot in Liestal

Beratung
Sozialberatung, Finanz- und Rechtsfragen, administrative Begleitung, Lebensgestaltung

Hilfsmittel
Beratung, Verkauf, Vermietung, Reparaturen, Wartung

Kursangebot Bildung
Führungen, Vorträge, Sprachen, Kreativität, Lebensgestaltung, digitale Themen

Kursangebot Sport
Fitness, Gymnastik, Tanz, Walking, Wasserfitness, Krafttraining, Achtsamkeit u.v.m.

Bewegung und Beratung

Im gleichen Gebäude soll ein Bewegungsraum entstehen, der speziell auf die Bedürfnisse älterer Menschen ausgerichtet ist. Der Fokus liegt auf sanften, gelenkschonenden Bewegungsformen und Gruppenaktivitäten. Kostenlose Beratungsangebote, insbesondere im sozialen Bereich, sind ebenfalls Teil des Zentrums und werden durch ihre Einbettung noch niederschwelliger. Die Eröffnung ist auf Herbst 2026 geplant.

Visualisierung: So wird das neue Zentrum im Schildareal aussehen. Pro Senecetute beider Basel wird das barrierefreie Erdgeschoss beziehen.

Auf Spenden angewiesen

Als gemeinnützige Organisation sind wir auf tiefe Betriebskosten angewiesen. Deshalb wollen wir den Mieterausbau des neuen Orts selbst übernehmen. So können wir auch die Miete in einem moderaten Rahmen halten, was die langfristige Nutzung der Räumlichkeiten ermöglicht. Die Kostenschätzung für den Ausbau beläuft sich auf rund 2,3 Millionen Franken. Aus stiftungseigenen Mitteln können wir 750 000 Franken aufbringen. Für die bestehende Finanzierungslücke von rund 1,55 Millionen Franken sind wir auf Spenden angewiesen.

Auf Spenden angewiesen

Ein Ort wie dieser ist für die ältere Bevölkerung im Kanton Basellandschaft sinnvoll und notwendig. Helfen Sie mit, das neue Zentrum zu ermöglichen.

bb.prosenectute.ch/ projekt-liestal

Ihre Spende hilft. Immer.

Die Stiftung Pro Senectute beider Basel finanziert ihre Aktivitäten auch dank Spenden. Wir freuen uns, wenn Sie uns unterstützen!

Allgemeine Spenden
Mit einer allgemeinen Spende ermöglichen Sie es uns, bedürftigen älteren Personen in einer Notlage unter die Arme zu greifen.

Projektspenden
Sie spenden für ein konkretes Ziel. Pro Senectute beider Basel setzt jeden Franken, den Sie spenden, für dieses Projekt ein.

Zeitspenden
Sie engagieren sich freiwillig bei Pro Senectute beider Basel.

Ereignisspenden
Sie feiern einen runden Geburtstag, eine silberne Hochzeit oder den Start in die Pensionierung und möchten Ihre Freude weitergeben. Bitten Sie Ihre Gäste, Pro Senectute beider Basel mit einem kleineren oder grösseren Betrag zu unterstützen.

Trauerspenden
Blumen und Kränze verwelken rasch – mit einer Spende im Gedenken an Verstorbene gedeiht hingegen das Leben neu.

Erbschaften und Legate
Sie möchten Pro Senectute beider Basel nach Ihrem Tod mit einer Erbschaft oder einem Legat unterstützen? Sie können unsere Stiftung im Testament, in einer Versicherung oder in einem Fonds berücksichtigen.
Michael Harr berät Sie gerne persönlich:
Telefon 061 206 44 44.

IBAN CH27 0900 0000 4000 4308 3
Pro Senectute beider Basel
Im Westfeld 6, 4055 Basel

Spenden Sie online:
bb.prosenectute.ch/spenden

Unterstützung beim Verfassen eines Testaments

Die folgenden Hilfsmittel unterstützen Sie dabei, ein korrektes Testament aufzusetzen.

Testament-Konfigurator
Mit diesem Tool können Sie Formulierungen generieren, die Sie anschliessend handschriftlich abschreiben. Sie geben dazu Eckwerte und Wünsche ein. Mit den Formulierungen verhindern Sie Formfehler.

bb.prosenectute.ch/testament-konfigurator

Testament-Rechner
Damit können Sie berechnen, wie hoch die Pflichtteile und die frei verfügbare Quote sind. Sie geben dazu Ihre Verwandtschaftsverhältnisse ein.

bb.prosenectute.ch/testament-rechner

Testament-Ratgeber
Diese kostenlose Broschüre erklärt, welche Möglichkeiten ein Testament eröffnet und wie es korrekt verfasst wird. Es finden sich auch Vorlagen, Beispiele und Checklisten darin.

bb.prosenectute.ch/testament-ratgeber.pdf

Bestellmöglichkeit für ein gedrucktes Exemplar: Tel. 061 206 44 44, info@bb.prosenectute.ch

Neuer Testament-Konfigurator

«Über das Leben hinaus etwas Gutes tun»

Pro Senectute beider Basel hat ein digitales Hilfsmittel entwickeln lassen, das beim Aufsetzen eines Testaments hilft: den Testament-Konfigurator. Geschäftsleiter Michael Harr erklärt im Interview, wozu er nützlich ist und warum Vermächtnisse für gemeinnützige Institutionen überlebenswichtig sind.

Warum hat Pro Senectute beider Basel die Initiative für einen Testament-Konfigurator ergriffen?
Wie der eigene Nachlass geregelt werden kann, ist ein grosses Thema in unseren Beratungen. Viele Menschen möchten rechtzeitig dafür sorgen, dass mit ihrem Geld etwas Gutes geschieht. Oft passieren dabei leider Fehler: Ohne Titel oder ohne Datum ist ein Testament ungültig – und der letzte Wille wird nicht berücksichtigt. Deshalb unterstützen wir interessierte Personen so gut wie möglich, zum Beispiel mit dem Testament-Rechner und dem Testament-Ratgeber. Und jetzt neu mit einem digitalen Tool.

Was kann der Testament-Konfigurator?
Er ist mehr als ein Rechner. Aufgrund von Eckwerten und Wünschen, die Sie eingeben, generiert er Formulierungen. Diese können Sie anschliessend handschriftlich abschreiben. So verhindern Sie Formfehler und können ein solides Dokument selbst aufsetzen. Viele Menschen möchten ihr Testament ohne Notar oder Notarin verfassen. Das ermöglicht der Konfigurator – er erhöht die Autonomie.

«Mit einem korrekten Testament kann man Unklarheiten und Streitigkeiten verhindern.»

Michael Harr, Geschäftsleiter

Warum braucht es überhaupt ein Testament?
Ein Testament ermöglicht, selbst zu bestimmen, wer welche Teile oder das ganze Vermögen bekommt. Es verhindert Unklarheiten und damit auch Streitigkeiten unter den Hinterbliebenen. Mit einem Testament können Sie Ihren Nachlass nach Ihren Wünschen und Vorlieben verteilen und nahestehende Personen oder Organisationen begünstigen. Anders gesagt: Sie können über Ihren Tod hinaus etwas gestalten, was Ihnen wichtig ist. Durch die Änderung des Erbrechts sind der Pflichtteil kleiner und die frei verfügbare Quote grösser geworden. Wer nicht verheiratet ist und keine Kinder hat, kann sogar das ganze Vermögen verschenken. Übrigens können Sie auch ganz genau festlegen, wofür das Geld verwendet wird, zum Beispiel spezifisch für armutsbetroffene Menschen. Dann wird es auch in diesem Sinne verwendet.

Welche Bedeutung haben Erbschaften oder Vermächtnisse (Legate) für gemeinnützige Organisationen?
Gemeinnützige Organisationen sind abhängig von solchen Spenden. Wir sind je länger je mehr auf private Finanzierung angewiesen. Es gibt uns Planungssicherheit – zum Beispiel müssen wir die Spendensuche für ein neues Projekt nicht bei null beginnen.

PRO SENECTUTE
GEMEINSAM STÄRKER

Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Neuer Lebensmut – dank Ihnen!

Seit über 100 Jahren setzen wir uns für das Wohl älterer Menschen ein. Armut kann jede und jeden treffen, gerade im Alter. Dank Ihrer Hilfe gelingt es uns, Betroffene direkt und unkompliziert zu unterstützen. Helfen Sie uns bei dieser wichtigen Aufgabe, indem Sie uns mit einer Spende oder einem Legat in Ihrem Testament unterstützen.

Spendenkonto:
Pro Senectute beider Basel, Im Westfeld 6, 4055 Basel
IBAN CH27 0900 0000 4000 4308 3

Pro Senectute beider Basel
bb.prosenectute.ch